

10.6. 1999

„Jugend kann etwas bewirken“

„Free The Children“ informiert über das weltweite Problem Kinderarbeit



Free The Children: Junge Menschen kämpfen gegen den weltweiten Mißbrauch von Kinderarbeit Foto: la

WIESBADEN (la) - „Armut ist ein Grund für Kinderarbeit, aber keine Rechtfertigung.“ Auf dem Mauritiusplatz informierten Mitglieder der Regionalgruppe Rhein-Main und der Gruppe Wiesbaden/Rheingau von Free The Children (FTC) über den weltweiten Mißbrauch von Kinderarbeit.

„Wir wissen, daß wir diesen Zustand nicht von heute auf morgen abbauen können,“ so Alexander Frank von der FTC Gruppe Wiesbaden/Rheingau, „deshalb ist es unser Anliegen in erster Linie dem Problem Kinderarbeit die nötige Aufmerksamkeit zu verschaffen.“

Von den Politikern vor allem wünsche man sich mehr Beachtung, ergänzt Christian Poth, von der FTC Regionalgruppe Rhein-Main. Zur Zeit versuche man eine Rede vor dem Landtag zu organisieren. „Jugend kann etwas bewirken,“ so ihre optimistische Parole. Die internationale Stiftung Free The Children, ursprünglich von dem damals zwölfjährigen kanadischen Jungen Craig Kielburger 1995 ins Leben gerufen, agiert inzwischen weltweit und zählt 6000 Mitglieder in zwanzig Ländern der Welt. Kinder greifen zur Selbsthilfe ange-

sichts der Ohnmacht der Erwachsenen und setzten sich für ihre Altersgenossen ein. Im November findet ein Deutschlandtreffen von Free The Children statt. Zwischen 16 und 25 Jahren sind die Mitglieder der Regionalgruppe Wiesbaden/Rheingau. Sie treffen sich alle zwei Wochen in der vhs. Wer mitmachen oder sich informieren möchte kann dies unter Tel. 06123-3337 oder eMail: FTCrhein@aol.com. Die FTC Regionalgruppe Rhein-Main ist unter Tel. 06146-820962 oder eMail: FTCmain@aol.com zu erreichen.